

Der Bauverein baut

Der Bauverein baut. Das ist doch selbstverständlich, wird der eine oder andere sagen. Dazu verpflichtet ja schon sein Name. Aber so selbstverständlich ist das nicht. Die Bauwirtschaft in Deutschland gehört seit Jahren zu den Branchen, die über mangelnde Aufträge klagen. Manche Baufirmen mit langer Tradition gibt es heute nicht mehr. Vorbei sind die Zeiten, in denen Wohnungsgesellschaften große Neubausiedlungen erstellten und damit das Stadtbild prägten. Das ist auch beim Bauverein Opladen nicht anders. Im Vordergrund steht hier seit Jahren die Modernisierung des Wohnungsbestandes, um auch in der Zukunft den Mitgliedern gut ausgestat-

tete Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Ein Beispiel ist die Sanierung der Häuser an der Breslauer Straße in Quettingen, über die wir in diesem Heft berichten.

Aber der Neubau von Wohnungen gehört auch heute noch zu den Aktivitäten des Bauvereins. Wir freuen uns, dass nach dem fast fertiggestellten Neubau an der Sandstraße nun zwei weitere Projekte auf den Weg gebracht worden sind: Die Errichtung von 21 Mietwohnungen an der Reuschenberger Straße und der Bau von acht Einfamilien-Häusern an der Birkenbergstraße. Beide Vorhaben wurden möglich, nachdem der Bauverein das Betriebsgelände der EVL erworben hat.

Der Beitrag über die „Alte Gasanstalt Opladen“ ruft die über 100-jährige Nutzung des Areals für die Gasversorgung unserer

Stadt in Erinnerung. Mit der Fortsetzung des Artikels von Heinz Knohr – Kommissariat Vorbeugung des Polizeipräsidiums Leverkusen – über Warnungen vor Trickdieben an der Wohnungstür sowie unseren Ratschlägen zum Problem Mietschulden greifen wir Themen auf, die sicher für manchen Mieter von Interesse sind. Und viele weitere Informationen und Neuigkeiten erfahren Sie in diesem Heft – so zum Beispiel den Ausbau des Internetauftritts des GBO, der es nunmehr ermöglicht, gewissermaßen von jedem Punkt der Welt aus sich um eine Wohnung des Bauvereins zu bewerben. Zunehmend machen Wohnungsinteressenten von dieser modernen Kommunikationsmöglichkeit Gebrauch.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam



Bauverein erwirbt das Gelände der EVL an der Birkenbergstraße

Zur Geschichte der Gasanstalt Opladen

„Im Jahre 1895 beschloss die Stadtverordnetenversammlung von Opladen den Bau einer Gasanstalt. Nach längeren Verhandlungen wurde ein passendes Grundstück in Größe von vier Morgen und 75 Ruten am Ende der Kaiserstraße von den Erben Schwarz erworben.“

So beginnt ein Bericht über „Die Gasversorgung der Stadt Opladen“ aus dem Jahre 1929, den wir im Stadtarchiv fanden, verfasst von dem damaligen Betriebsdirektor Dörner. An anderer Stelle seiner anschaulichen Schilderung heißt es: Die Gesamtkosten nach

der Fertigstellung beliefen sich auf 125.512,26 Mark, welche als langfristiges Darlehen bei der hiesigen Sparkasse entliehen wurden.

Diese Kosten umfassten den Bau eines Ofenhauses mit zwei Öfen, eines Apparatehauses, einer Trockenreinigung, einer Regleranlage, eines Gasbehälters und einer Wohnung für den Gasmeister sowie für den Ausbau eines Rohrnetzes mit den Einrichtungen für die Straßenbeleuchtung.

Was ist ein Teleskop- Gasbehälter?

Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Gasanstalt immer wieder umgebaut und durch neue An-

lagen ergänzt. Das Titelfoto der aktuellen Ausgabe von „Unser Bauverein“ stammt aus dem Jahre 1914 und zeigt zwei Gasbehälter und das Wohnhaus des Gasmeisters. Es handelt sich um sogenannte Teleskop-Behälter, deren Fassungsvermögen je nach Bedarf verändert werden konnte. Durch Kompression war es möglich, die Aufnahmekapazität nochmals deutlich zu steigern. Die beiden Gasbehälter wurden nach dem zweiten Weltkrieg durch den uns allen bekannten Kugelbehälter ersetzt, der im Frühjahr dieses Jahres abgerissen wurde. Wir berichteten in der letzten Ausgabe darüber.



Eine Luftaufnahme von Opladen. In der Bildmitte sehr gut zu erkennen: der vor Kurzem abgerissene Kugelbehälter der Gasanstalt.

Gasproduktion eingestellt

Bereits im Jahre 1916 wurde die Gasanstalt Opladen stillgelegt. Hintergrund ist die im Jahre 1909 einsetzende „Ferngasbewegung“. Die Regierung drängte nach Beginn des ersten Weltkrieges die Städte dazu, die eigene Gasproduktion einzustellen und sich der Ferngasversorgung anzuschließen.

Die Zechen im Ruhrgebiet hatten als Folge der Sprengstoffherstellung Überkapazitäten an Gas, die sie absetzen wollten. In dem eingangs erwähnten Bericht heißt es dazu: „Auch die Stadt Opladen kam im vaterländischen Interesse diesem Ersuchen nach und legte Anfang 1916 ihre Gasanstalt still.“

Die Gasbehälter dienten übrigens der Vorratshaltung, um eine regelmäßige Belieferung der Kunden zu gewährleisten – aber auch, um die günstigeren Lieferkonditionen in der Nacht und am Wochenende nutzen zu können. Für die Abnehmer wurden bei der Inbetriebnahme der Gasan-

Morgen? Rute? Was soll das heißen?

In dem Beitrag über die alte Gasanstalt Opladen ist die benötigte Fläche mit vier Morgen und 75 Ruten angegeben. Bei dem Wort „Morgen“ denkt man an den frühen Vormittag, eben an die Morgenstunde. Bei der Rute kommt einem die Ausstattung von Knecht Rupprecht, den Begleiter des Heiligen Nikolaus, in den Kopf.

Aber es handelt sich hier tatsächlich um alte Flächenbezeichnungen. Ein Morgen (= 2500m²) ist so viel Land, wie ein Mann mit einem Gespann an einem Morgen pflügen kann. Und die Rute ist hier ein altes Längenmaß.

Da sind die heutigen Grundstücksmaße doch etwas präziser: Ein Ar sind 100m² und ein Hektar sind 100 Ar. Sei's drum!

stalt Ende des Jahres 1895 für Koch-, Heiz- und Kraftgas einerseits und für Leuchtgas andererseits getrennte Tarife festgelegt.

Der Gasabsatz stieg ständig mit der zunehmenden Bevölkerungszahl – dies auch in der Zeit, als die Leuchtgasabnehmer zur Elektrizität wechselten. So ist die Geschichte der Gasanstalt Opladen gleichzeitig auch ein wenig die

Geschichte des technischen Fortschrittes.

Das vor nunmehr 109 Jahren errichtete „Gasmeisterhaus“ wurde inzwischen von einem Mitglied des Bauvereins und seiner Familie bezogen. Es ist das älteste Haus, das der Bauverein in seinem Besitz hat – sogar älter als der GBO selbst.

R.H.

Information

Die Zeitschrift wird an alle Mieter des GBO verteilt. Sollte darüber hinaus noch Interesse an einer Ausgabe bestehen, haben Sie die Möglichkeit, in unserer Geschäftsstelle ein Exemplar zu erhalten.

Neue Wohnungen auf dem ehemaligen EVL-Betriebsgelände

Der Gemeinnützige Bauverein Opladen hat Anfang dieses Jahres das Betriebsgelände der EVL erworben. Es liegt zwischen Birkenberg-, Reuschenberger- und Bracknellstraße. Vielen ist es bekannt durch den kugelförmigen Gasbehälter, der im Frühjahr 2004 abgerissen wurde.

GBO erwirbt EVL- Gelände

Zu dem etwa 4.500 Quadratmeter großen Areal gehören auch vier Wohnhäuser an der Bracknellstraße und das Backstein-Wohnhaus, das in den Anfangsjahren der alten Gasanstalt Opladen dem so genannten Gasmeister und seiner Familie als Wohnung diente. Das frühere Verwaltungsgebäude – hier ist zur Zeit noch der Kinderclub des GBO untergebracht – und die Werkräume mit den Sozialräumen werden ebenfalls demnächst abgerissen. Der Kinderclub zieht gegen

Von der Gasanstalt zum Wohngebiet

Jahresende in das Gebäude der GBO-Begegnungsstätte an der Kölner Straße.

Der Bauverein möchte auf dem Gelände, das stadtnah mitten in seinem Wohnungsbestand liegt, möglichst bald neue Wohnungen schaffen. Die Planungen laufen auf Hochtouren, das Baugenehmigungsverfahren ist eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen. So viel kann aber schon gesagt werden:

Mietwohnungen und Einfamilienhäuser im Herzen Opladens

An der Seite zur Reuschenberger Straße sollen drei Wohnhäuser mit insgesamt 21 Mietwohnungen entstehen, im inneren Bereich zur Birkenbergstraße hin sind acht Miet-Einfamilienhäuser vorgesehen – bestimmt

Kurz Notiert

Zahlen, Daten, Fakten:

Anzahl der Mitglieder:

X.XXX

Anzahl der

Wohnungseinheiten:

X.XXX

Stand: XX.XX.2004

Ab 01.01.2005 gelten neue Sprechzeiten in der GBO-Geschäftsstelle, Entnehmen Sie diese bitte den Angaben auf Seite 12.

für Familien mit drei und mehr Kindern. Damit kann der Bauverein den Familien helfen, die auf eine große Wohnung angewiesen sind und heute oft lange Zeit auf eine Wohnung warten müssen.

R.H.



Südwestansicht des Neubaus an der Reuschenberger Straße/Birkenbergstraße

Neubau an der Sandstraße bald **bezugsfertig**

Der Innenausbau unseres Neubaus an der Sandstraße schreitet sehr zügig voran. Es ist geplant, die Wohnungen bereits ab Anfang Dezember dieses Jahres zu beziehen.

Besonders erfreulich ist, dass – mit Ausnahme von zwei Drei-Raum-Wohnungen – alle 13 Wohnungen bereits vermietet sind.

Wer Interesse an einer freifinanzierten Drei-Zimmer-Wohnung hat, kann sich gerne telefonisch bei der GBO-Geschäftsstelle informieren (Tel.: 021 71 /7 2800).



Das ging schnell: Der Neubau an der Sandstraße steht kurz vor der Fertigstellung.

Internetauftritt des GBO **ausgebaut**

In der vergangenen Ausgabe von „Unser Bauverein“ haben wir darüber berichtet, dass der Bauverein jetzt auch im Internet vertreten ist. Inzwischen konnte die Darstellung ausgebaut werden. Unter www.bauverein-opladen.de finden Sie jetzt auch das Formular „Wohnungsantrag“. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, alle bisherigen Ausgaben von „Unser Bauverein“ nachzulesen. Aber es bleibt dabei. Dies ist nur ein zusätzlicher Service. Alle Mieter erhalten auch künftig die Zeitschrift auf Papier gedruckt ins Haus gebracht.

Wohnungsantrag

Angaben zur Person
Antragsteller:

Adresse

Name *

Vorname *

Telefon *

Mobil

E-Mail-Adresse

Geburtsdatum

Nationalität

Familienstand

Arbeitgeber des Antragstellers

Ich beziehe: Rente Arbeitslosengeld Arbeitslosenhilfe Sozialhilfe keiner der genannten Punkte

Navigation: Über uns, GBO-Aktuell, Vermietung, Wohnungsantrag, Wohnungsangebote, Kontakt, Impressum

Logos: Clever WOHNEN., Leihverkehrs Leihweise 2002

Ein neuer Service auf der GBO-Internetseite: das Formular „Wohnungsantrag“

Schmutzige Tricks an der Haustür

„Darf ich mal Ihr Telefon benutzen?“ „Kann ich bitte ein Glas Wasser haben?“ „Darf ich mal Ihre Toilette benutzen?“ „Darf ich mal kurz mein Baby wickeln?“

Wer möchte denn bei derartig vorgetragenen Bitten nicht hilfsbereit und höflich sein?!

Aber Vorsicht – genau das kann die Masche sein, um Sie zu begaunern!

Gutgläubigkeit und Höflichkeit werden schamlos ausgenutzt

Mit allen nur erdenklichen Tricks versuchen Ganoven – Männer wie Frauen – in die Wohnungen von meist älteren Menschen zu gelangen.

Gerade Senioren ziehen sich – meist aus Furcht vor Kriminalität und Gewalt – in die eigenen vier Wände zurück!

Das Paradoxe: Diese Menschen werden oft zu Opfern von Straftaten an der eigenen Wohnungstür, weil diese Ganoven sich genau diese Umstände zu Nutze machen!

Ältere Menschen fallen oft dem forschen Auftreten dieser Gauner zum Opfer, weil sie obrigkeitstgläubig und hilfsbereit sind und auch oft körperliche Gebrechen ihre Beweglichkeit einschränken – was diese skrupellosen Elemente gnadenlos ausnutzen!

Daher: Öffnen Sie Wohnungstüren nie ohne vorgelegte

Kette oder Sperrbügel! Lassen Sie niemals fremde Personen in Ihre Wohnung! Nehmen Sie für andere nichts an, zu dem Sie von Ihren Nachbarn nicht



vorher ausdrücklich gebeten worden sind. Rufen Sie Nachbarn hinzu, wenn Sie nicht mehr „Herr der Situation“ sind. Unterschreiben Sie nichts an der Haustür! Lassen Sie sich nicht durch vorgetäuschte Notlagen und erregtes Mitleid blenden (Toilettenbesuche, Glas Wasser ect.). Lassen Sie sich von vermeintlichen Amtspersonen den Ausweis zeigen – schauen Sie aber genau hin!

Wenn Ihnen Telefonnummern zur Rückversicherung genannt werden. Vorsicht!

Am anderen Ende könnte ein Komplize des Ganoven sitzen! Suchen Sie sich die entsprechende Telefonnummer selbst heraus.

Dazu ein Tipp: Es ist gut, wichtige Telefonnummern (Arzt, Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen, Kinder etc.) immer parat zu haben, legen Sie sich einen Zettel neben das Telefon!

Alle diese unzähligen, teils gemeinen Tricks, mit denen gutgläubige Menschen hinter's Licht geführt werden, haben nur eins zum Ziel: Die Ganoven wollen in Ihre Wohnung gelangen und Sie ablenken!

Meist wird dann die Wohnungstür aufgelassen, um eine dritte, unbekannte Person, die mit den Ganoven zusammenarbeitet, unbemerkt in die Wohnung einzulassen. Diese kann dann ungestört nach Wertgegenständen und Geld suchen. Oft werden solche Diebstähle erst Tage später bemerkt!

Wenn Sie diese Tipps und Ratschläge Ihrer Polizei beher-

zigen, sollten Sie vor solchen Taten geschützt sein. Und denken Sie daran: Mit diesen miesen Tricks werden nicht nur Senioren hereingelegt – auch junge Menschen fallen ihnen gelegentlich zum Opfer.

Weitere Tipps und Ratschläge erteilt Ihnen Ihr Kommissariat Vorbeugung im Polizeipräsidium, Heymannstraße 22, Telefon 02 14 – 3 77/25 90 bis 25 92.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Denken Sie daran: Wir wollen, dass Sie sicher leben – Ihre Polizei

„Schmutzige Tricks“ ist ein Gastartikel des Ersten Kriminalhauptkommissars Heinz Knohr (Kommissariat Vorbeugung, Polizeipräsidium Leverkusen).

Sanierungsarbeiten

„Breslauer Straße“ werden 2005 beendet



Umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Breslauer Straße 17...

An insgesamt vierundsechzig Wohnungen in der Breslauer Straße werden umfangreiche Sanierungsarbeiten in 2005 fertig gestellt. Die bisherigen Arbeiten umfassten sämtliche Innen-, und Außensanierungen der Häuser. Schwerpunkt der Renovierungen im Innenbereich waren die

Sanitär- und Heizungsanlagen sowie die Bäder.

Im Außenbereich umfasste die Sanierung insbesondere die Dächer, die zusätzlichen Isolierungen sowie die neue errichteten Balkone. Darüber hinaus wurde das gesamte Wohnumfeld im Außenbereich neu gestaltet.



...neu errichtete Balkone an der Breslauer Straße 01 bis 07...



...sowie an den Wohnungen der Breslauer Straße 9 - 15.

Der Gewinner unseres Balkonwettbewerb's heißt...

Marie-Josée von den Borgard und wohnt Burgplatz 1 in Leverkusen Opladen.

In unserer vergangenen Ausgabe wollten wir wissen, wer den schönsten Fenster/Balkonkasten des GBO hat. Die Jury hat sich für die nach Norden ausgerichteten Fensterkästen von Marie-Josée von den Borgard entschieden.

Ab dem 16.04.2005 hat sie in Begleitung einer weiteren Person ausreichend Gelegenheit, sich auf dem Gelände der Landesgartenschau in Lever-

kusen weitere Anregungen zu holen, denn der Gewinn waren Eintrittskarten für die Landesgartenschau.

In unserer Frühjahrsausgabe werden wir erneut einen solchen Wettbewerb durchführen und hoffen, dass der ein oder andere Mieter des GBO sich daran beteiligen wird.

Grund genug gibt es ja, denn 2005 findet nicht nur die Landesgartenschau in Leverkusen statt, auch Leverkusen selbst feiert seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag.



Der „Gewinner-Vorgarten“ von Marie-Josée Borgard: Burgplatz 1

Besuch des Geländes der Leverkusener Landesgartenschau

Am 29. September haben sich insgesamt 15 Mitglieder der Wandergruppe der GBO-Begegnungsstätte in einer zweistündigen Wanderung durch das Gelände der Landesgartenschau über den derzeitigen Baufortschritt informiert.

Am 21. Oktober führte der Geschäftsführer der Landesgartenschau, Hans Max Deutsche, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauvereins einschließlich Vorstand über das Areal der Landesgartenschau.

Der GBO unterstützt das Projekt Landesgartenschau in vielerlei Hinsicht. „Es ist“, so Bernd Fass, Geschäftsführer des GBO, „eine einmalige Chance, unsere Stadt und damit auch den Wohnstandort Leverkusen noch attraktiver zu gestalten.“



GBO-Vorstand und -Mitarbeiter überzeugten sich im Rahmen einer Führung von dem Baufortschritt auf dem Landesgartenschau-Gelände.

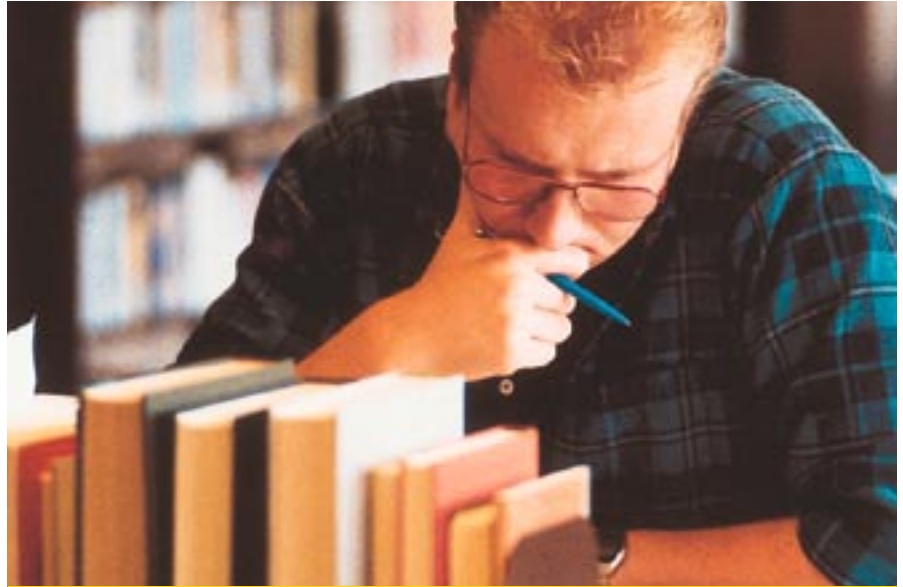
Was tun bei **Mietrückständen?**

Peter Schmidt (der Name wurde von der Redaktion geändert), Genossenschaftsmitglied des GBO, arbeitete bis vor Kurzem bei einem Leverkusener Handwerksbetrieb. Der ist – wie so viele andere in diesen Zeiten – in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Peter Schmidt wurde betriebsbedingt gekündigt.

So oder so ähnlich beginnt bei manchen Mietern das Dilemma. Das Geld wird knapp – auch für die Wohnung. André Lindner im GBO kümmert sich um Mietrückstände und Mahnungen. Häufig wird die Miete bei Geldschwierigkeiten oft als letztes gezahlt. Der Strom wird sofort abgedreht, wenn die Zahlung ausbleibt. Auch die Ratenzahlung für das Auto scheint häufig wichtiger zu sein als die Miete. Doch was nutzt der Traumwagen, wenn das Dach über dem Kopf fehlt? Denn nach zwei Monaten nicht gezahlter Miete kann der Vermieter fristlos kündigen

Reden Sie mit uns,
um Schlimmeres zu
verhindern!

– auch der Gemeinnützige Bauverein Opladen. Bleibt die erste Miete aus, verschickt der GBO eine Zahlungserinnerung. Nach zwei Monatsmieten Rückstand folgt die fristlose Kündigung. Erfolgt darauf keine Reaktion – weder durch Zahlung noch durch eine Kontaktaufnahme mit dem GBO – wird Räumungs- und Zahlungsklage eingereicht.



Nehmen Sie bei Mietschwierigkeiten aufgrund privater „finanzieller“ Engpässe“ die professionelle Hilfe von Schuldnerberatungsstellen in Anspruch.

Vielen wird dann erst der Ernst der Lage klar. Am Ende steht der Verlust der Wohnung.

Ein klärendes Gespräch kann einem frühzeitig viel Schaden ersparen. Unsere Genossenschaft bietet unseren Mitgliedern an, eine gemeinsame Lösung zu finden. In einem persönlichen Gespräch kann versucht werden, einen gemeinsamen Weg aus der Situation zu finden. Eine Möglichkeit ist die Ratenzahlung. Leider suchen nicht alle den Kontakt zum Bauverein.

Erlassen wird die Mietschuld keinesfalls, denn das wäre unfair gegenüber den anderen Mietern. Bei Bedarf verweist der GBO auf den Fachbereich Soziales der Stadt Leverkusen. Hier berät Arno Groll Mieter, die in Mietschwierigkeiten geraten sind. Da Menschen, die Mietschulden haben, häufig auch andere finanzielle Probleme zu bewältigen haben, kann man

sich an folgende Schuldnerberatungsstellen wenden:

Hier erhalten Sie Hilfe

- Sozialdienst Katholischer Männer, Tel. 021 71/4561 1
- Arbeiterwohlfahrt Leverkusen, Tel. 02 14/6027 456
- Diakonisches Werk, Tel. 02 14/83 06 11 0
- Bei Mietschulden Arno Groll, Fachbereich Gesundheit und Soziales, Tel. 02 14/406-5036

Auf keinen Fall kann man durch Schweigen oder Verdrängen die aufgetretenen Probleme lösen. Bei aktiver Mitarbeit können sowohl die Mitarbeiter des GBO als auch die oben aufgeführten Stellen in der Regel helfen, die Wohnung als existenzielle Lebensgrundlage zu erhalten.

Termine des GBO Kinderclub

Aus dem Kinderclub, Birkenbergstr. 108

Im Januar findet wieder jeden Dienstag von 15.00-17.00 Uhr findet eine altersgemischte Eltern-Kind-Gruppe statt. Schauen Sie einfach einmal vorbei.

Für 6- bis 12-jährige Kinder bietet der GBO Kinderclub zu folgenden Terminen eine Filzwerkstatt an. Es werden mit Nass-, Trocken- und Wickeltechnik Figuren, Bilder, Hüte, Taschen und anderes aus Wolle hergestellt.

Sa. 13.11.04 10.00-13.00 Uhr
Fr. 26.11.04 15.00-18.00 Uhr
Fr. 03.12.04 15.00-18.00 Uhr
Sa. 04.12.04 10.00-13.00 Uhr

Eine Filzwerkstatt für Erwachsene bieten wir für Montag, 06.12.04 und Dienstag, 07.12.04 jeweils von 19.00 – 21.30 Uhr an. Es werden gemeinsam Krippenfiguren hergestellt. Für alle Kurse wird um vorzeitige Anmeldungen gebeten. Die neuen Filztermine ab Januar 2005 standen zum Drucktermin noch nicht fest. Bitte erfragen.

Spielgruppen ohne Eltern

1. Gruppe
Mo. und Mi. 9.00 – 12.00 Uhr
2. Gruppe
Di., Do. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
3. Gruppe
Mo. und Mi. 15.00 – 17.30 Uhr

Für diese Gruppen besteht eine Warteliste. Bitte melden Sie ihre Kinder unbedingt frühzeitig an.

Adventsbetreuung

Am Samstag, den 11.12.04 bieten wir in der Zeit von 10 bis 13 Uhr eine Betreuung für alle 2- bis 6-jährigen Kinder an.

Englischkurse für Grundschüler

Der nächste Kurs beginnt am Montag, den 14.02.05. Um vorzeitige Anmeldung wird gebeten.



Beliebt bei allen Kindern: die Angebote des GBO Kinderclubs

Ein Gedicht zum Advent

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende und so wollen wir Sie liebe Leser mit diesem Gedicht von Elise Hennek auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Herzlichst
Ihre Redaktion:
Günter Armbrust, Rudolf
Hoss, Armin Kühler

Advent

Elise Hennek

*Im Advent bei Kerzenschein
die Kindheit fällt dir wieder ein,
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen
lässt Frieden strömen in unsere Herzen.
Des Jahres Hektik langsam schwindet
und Ruhe langsam Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein,
als im Advent bei Kerzenschein.*



Veranstaltungen im Winter 2004

Aus der Begegnungsstätte, Kölner Str. 100

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (sowie bei Sonderveranstaltungen) von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. An allen Öffnungstagen gibt es Kaffee und Kuchen.

Montag, 15.11.2004

Bergische Kaffeetafel auf dem Thomashof/Ausflug

Dienstag, 16.11.2004

Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen/Skat und Rommé
Beratung durch die Sozialstation Wurzelwerk e.V. von 15.00-16.00 Uhr, „Hilfen im Alter“

Mittwoch, 17.11.2004

Treffpunkt für Geselligkeit und Handarbeiten/Die „GBO Wanderfreunde“ kehren bei uns ein

Donnerstag, 18.11.2004

Gymnastik mit Frau Caspari ca. 15.30 Uhr/Skat

Dienstag, 23.11.2004

Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen/Skat und Rommé

Mittwoch, 24.11.2004

Treffpunkt für Geselligkeit und Handarbeiten/Die „GBO Wanderfreunde“ kehren bei uns ein

Donnerstag, 18.11.2004

Gymnastik mit Frau Caspari ca. 15.30 Uhr/Skat

Freitag, 26.11.2004

Tanznachmittag, für musikalische Unterhaltung sorgt Harald

Dienstag, 30.11.2004

Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen/Skat und Rommé

Mittwoch, 01.12..2004

geschlossen

Donnerstag, 02.12.2004

Gymnastik mit Frau Caspari ca. 15.30 Uhr/Skat

Dienstag, 07.12.2004

Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen/Skat und Rommé

Mittwoch, 08.12.2004

Treffpunkt für Geselligkeit und Handarbeiten/Die „GBO Wanderfreunde“ kehren bei uns ein

Donnerstag, 09.12.2004

Gymnastik mit Frau Caspari ca. 15.30 Uhr/Skat

Dienstag, 14.12.2004

Die Kinder des Kiga „Lummerland“ singen für und mit uns Weihnachtslieder

Mittwoch, 15.12.2004

Treffpunkt für Geselligkeit und Handarbeiten/Die „GBO Wanderfreunde“ kehren bei uns ein

Donnerstag, 16.12.2004

Gymnastik mit Frau Caspari ca. 15.30 Uhr/Skat

Freitag, 17.12.2004

Weihnachtsfeier

Information

- Die Begegnungsstätte bleibt in der Zeit vom 20.12.04 bis 04.01.05 geschlossen
- An jedem dritten Dienstag im Monat bietet die Sozialstation Wurzelwerk in der Zeit von 15.00-16.00 Uhr eine Beratung zum Thema „Hilfen im Alter“ an
- Freuen Sie sich schon mit uns auf Karneval.
Freitag heißt es wie immer „Der Prinz kütt“ in die Begegnungsstätte.
- Das Programm für Januar bis März 2005 liegt ab der ersten Januarwoche in der Geschäftsstelle und in der Begegnungsstätte aus.

Willkommen neue Azubi

Seit dem 01.08.2004 absolviert die 22-jährige Anika Stellberg eine Ausbildung zur der Grundstücks-, und Wohnungswirtschaft beim GBO. Nach ihrem Abitur mit dem Leistungskurs Pädagogik jobbte sie für drei Monate auf einer Ranch in den USA. Im Anschluss hieran nutze Anika Stellberg die Gelegenheit eines Praktikums beim GBO.

Hierbei erkannte sie, dass ihr die Arbeit und der Umgang mit Menschen in einem Wohnungsunternehmen Spaß macht. Dies war ausschlaggebend für den Vorstand des GBO, ihr die Möglichkeit einer Berufsausbildung beim GBO anzubieten.

Wir wünschen ihr für die berufliche Laufbahn alles Gute.



Anika Stellberg

Öffnungszeiten und Sprechstunden

Die persönlichen Sprechstunden in unserer Geschäftsstelle sind
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr und Donnerstag: 14.30-17.30 Uhr

Außerhalb der persönlichen Sprechstunden sind wir von Montag bis Donnerstag von 9.00-12.30 und 13.15-15.30 Uhr und Freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr unter folgender Telefonnummer erreichbar: 021 71/72 80-0

Hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle:

| Geschäftsstelle GBO (Zentrale) | | 021 71/72 80 | -0 |
|--------------------------------|---|--------------|-----|
| Regina Jagusch | alle Wohnungsangelegenheiten | 021 71/72 80 | -19 |
| Andrea Sawert | | | |
| Helga Dietz | Mitgliederangelegenheiten | 021 71/72 80 | -13 |
| Andre Lindner | Mietbuchhaltung, Betriebskostenabrechnung | 021 71/72 80 | -14 |
| Martina Zirwes | Finanzbuchhaltung | 021 71/72 80 | -18 |
| Susanne Richrath | Finanzbuchhaltung | 021 71/72 80 | -17 |
| Manfred Kasper | technische Verwaltung | 021 71/72 80 | -15 |
| Reiner Faßbender | Hausmeister | 021 71/72 80 | -0 |
| Angelika Braun | GBO Kinderclub Begegnungsstätte | 021 71/72 80 | -21 |

Darüber hinaus steht Ihnen der Vorstand der Genossenschaft, Herr Fass und Herr Kühler, in wichtigen Angelegenheiten zur Verfügung.

Notdienst an Sonn- und Feiertagen:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Sanitär & Heizung: Fa. Siebers | Tel.: 021 71/4 72 47 |
| Elektro: Fa. Trögel | Tel.: 021 71/4 84 75 |

**Begegnungsstätte
Kölner Straße 100
Tel.: 021 71/29888**

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag:
13.30-17.30 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm hängt an der Begegnungsstätte aus bzw. kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. Neue Besucher sind uns jederzeit willkommen!

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinnütziger Bauverein
Opladen eG, Bracknellstraße 32,
51379 Leverkusen

E-mail:
bauverein-opladen@t-online.de

Vorstand:
Geschäftsführer Bernd Fass,
Armin Kühler

Redaktion:
Armin Kühler, Rudolf Hoss,
Günter Armbrust

Produktion:
Agentur CeWeBe AG, Leverkusen